



**Kontakt:**

Fritz v. Klinggräff  
Presse, Öffentlichkeitsarbeit  
Rathaus

**Hausanschrift:**

Markt 1  
99421 Weimar  
Tel.: 03643 - 762-651  
Fax: 03643 - 762 650  
E-Mail:  
presse@stadtweimar.de

09. Dezember 2009

798/09

## Das bauhaus lab 2009 war ein internationales Laboratorium der Zukunft

„Als internationale Forschungsstätte, die von Weimar aus ein Netzwerk nach Großbritannien, Frankreich, Budapest und nicht zuletzt in unsere Nachbarstadt Jena spann, hat das bauhaus lab in diesem Jubiläumsjahr 2009 ein großes Stück Europa in unsere kleine Stadt gebracht und im Wesentlichen dazu beigetragen, dass das Bauhaus als das wahrgenommen wird, was es seit seiner Gründung im Jahr 1919 repräsentierte: Als ein kreatives Laboratorium, welches weltumspannend für ein stetiges progressives Neu-Denken in den Bereichen Bildende Kunst; Architektur, Musik und Theater steht.“ resümiert Oberbürgermeister Stefan Wolf zum vorläufigen Ausklang des durch die Stadt Weimar initiierten EU-Projektes.

Damit hat sich das bauhaus lab homogen in die Vorstellung einer originellen und Bauhaus-typischen Arbeitsweise integriert: Als Konzept einer neuartigen Verbindung von Handwerk und Kunst und später von Technik und Kunst, wie es dem Denken der einstigen Bauhäusler um Gropius entsprach, beinhaltet es die Idee eines unkonventionellen und neuen künstlerischen Arbeitens, dessen Platz nicht mehr ausschließlich das Atelier oder die Werkstatt gewesen ist, sondern das Laboratorium; ein idealer experimenteller, technischer und wissenschaftlicher Versuchsort.

Die beeindruckende Besucherresonanz von über 20.000 bauhaus lab Interessierten in Weimar und im Theaterhaus Jena zum eigenen Festival der Neuen Szenografie CRASH! BOOM! BAU! lässt gedanklichen Spielraum für eine Weiterführung dieses ungewöhnlichen Laboratoriums. Gerade durch Weimarer Projekte wie dem auffälligen Ausstellungskonzept: „Gossip – Die Vertreibung des Bauhauses“, das an der Außenwand des Zeughofs, direkt hinter dem Bauhaus-Museum in Weimar für 3 Monate installiert wurde, konnten sich die Interessierten von dem innovativen und eher untypischen Herangehensweisen an das Thema Bauhaus überzeugen lassen.

**Regelöffnungszeiten:**

Die/Do/Freitag: 9 - 12 Uhr  
Dienstag: 13 - 18 Uhr  
Donnerstag: 13 - 15 Uhr  
Montag/Mittwoch: geschlossen

**Bankverbindung:**

Konto: 301 002 029  
BLZ: 820 510 00  
Sparkasse Mittelthüringen

Daniel Caleb Thompson, der als Projektkurator des Weimarer labs die Ausstellung zu „Gossip – Die Vertreibung des Bauhauses“ von Anfang bis



Ende betreute, betonte bei der abschließenden Pressekonferenz am 9. Dezember in der Stadtkulturdirektion: „Die Workshops des bauhaus lab versuchten mit kritischem Abstand die Geschichte des Bauhauses, dessen Bedeutung für heutige Verhaltensweisen und künftige Richtungen in der Kunst und im Design unumgänglich sind, zu untersuchen.“

Auch das Festival Neue Szenografie CRASH! BOOM! BAU! im Theaterhaus Jena konnte Anfang Mai die Besucher mit großer Experimentierfreude überraschen. Der geschlagene Bogen von der Avantgarde des Performativen am Beginn des 20. Jahrhunderts, der Bauhausbühne, bis zu aktuellen bühnenbildnerischen und szenografischen Konzepten und Formen in den darstellenden Künsten, zog sich das Spektrum des Hauses. Wie die Künstlerische Leitung des Festivals mitteilte, habe das Programm "viele spannende Impulse gesetzt wie kaum ein anderes Festival der letzten Jahre in Jena. Die Zusammenkunft und der Austausch mit vielen internationalen Künstlern unter dem Schwerpunkt Bauhaus strahlte weit über das Theaterhaus und die Stadt hinaus und zog von überallher Gäste an."

In Marseille, dem französischen Partner, wo das bauhaus lab ähnlich erfolgreich verlief, hatten sich übrigens 200 Künstler aus den verschiedensten Bereichen und aus der ganzen Welt auf den ausgeschriebenen Architekturwettbewerb beworben, bei dem am Ende eine französische Agentur das Rennen für sich entschied und für ihr herausragendes Konzept mit einer mobilen Ausstellung belohnt wurde. Wie auch in Budapest, London, Jena und Weimar, hofft man in Marseille auf eine Nachhaltigkeit des internationalen Laboratoriums.

In Weimar hat das bauhaus lab in diesem Jahr zwei Spielstätten vorangebracht: Zum Einen, das Netzwerktreffen der "Centers for Young Artists & Designers" brachte Konzeptideen für das E-Werk als künftiges Zentrum für junge Kunst in Weimar und künftige Partner für gemeinsame Projekte mit den Kulturhauptstädten Europas Istanbul, Pecs, Linz, Tallin und Turku. Bereits an diesem Mittwochnachmittag, dem 09. Dezember trifft sich eine Arbeitsgruppe des e-werk weimar e.V., um konkret an der künftigen Entwicklung des E- Werks zu arbeiten.

Zum Anderen wurde durch das Weimarer bauhaus lab die als Denkmal geschützte Ruine um den ehemaligen Zeughof bespielt. Einen spannenderen Ort für ein spannendes Projekt konnte es kaum geben. Es wird abzuwarten sein, inwiefern es für künftige Projekte genutzt werden kann.

So bleibt zu erwarten, dass für die bevorstehende Bauhausdekade alle beteiligten Partner, in Ungarn, Frankreich, Großbritannien und Deutschland weiterhin eng zusammenarbeiten, ihr Netzwerk weiterspinnen, um ihre

kreativen und unkonventionellen Ideen abermals neu in das Verhältnis zum ‚Alten‘ setzen.

Das durch die Stadt Weimar initiierte Projekt bauhaus lab 2009 wurde mit der Unterstützung des Programms Kultur der Europäischen mit einer Summe von 178.000 € gefördert. Das Thüringer Kultusministerium und die Sparkasse Mittelthüringen sind hier ebenfalls als Unterstützer zu nennen.

*Die übergreifende Abschluss-Pressekonferenz für das Bauhausjahr in der gesamten Impulsregion findet am 18. Dezember 2009 im Kunsthaus Apolda statt.*

**Anhang:**

- *Resümees der Europäischen Partner (Theaterhaus Jena, AA London, C3 Budapest, Émaho Marseille)*
- *Auswahl Pressestimmen, lokal, überregional*